

A. Schwerpunkte

Stiftungsratssitzungen

Der Stiftungsrat traf sich im Jahr 2025 zu drei Sitzungen: am 19. März, am 18. Juni und am 6. November. Protokolliert wurden die Sitzungen jeweils vom Geschäftsführer.

Gesuchsbearbeitung

2025 gingen 3'995 Anfragen ein (Vorjahr: 3'551). Bei 2'721 handelte es sich um Gesuche (Vorjahr: 2'474). 2'824 Gesuche konnten im Jahr 2025 abgeschlossen werden. Die durchschnittliche Wartezeit von Gesuchseingang bis Bearbeitung betrug Ende Jahr zwischen drei und vier Wochen.

234 Gesuche wurden abgebrochen, weil Hilfesuchende zwischenzeitlich von einer anderen Institution unterstützt wurden oder weil sie sich nicht mehr gemeldet hatten. 1'609 Gesuche wurden gutgeheissen, und eine Spende wurde ausgezahlt oder eine Kostengutsprache erteilt. 981 Gesuche mussten abgelehnt werden, weil sie zum Beispiel nicht dem Stiftungszweck entsprachen oder eine Spende eine Notsituation nicht nachhaltig gelöst hätte. Dazu wurden 1'274 allgemeine Anfragen beantwortet.

Abgeschlossene Gesuche im Jahr 2025	Anzahl	Zusagen
Alter (AHV-Rentner/-innen, Hochbetagte)	212	117
Armutsgefährdung (Working Poor, Arbeitslose, Nichterwerbstätige, Alleinerziehende)	925	434
Invalidität und Arbeitsunfähigkeit (IV- oder Krankentaggeld-Bezüger/-innen, Arbeitsunfähige ohne staatliche Hilfe, Obdachlose)	610	370
Projekte	34	10
Rechtshilfe	36	18
Sozialhilfe (Sozialhilfebezüger/-innen)	1007	660

Zusammenarbeit mit der Zeitschrift Beobachter

In praktisch jeder Printausgabe des Beobachters erschien unter der Rubrik «So hilft SOS Beobachter» etwas zur Stiftung. Es handelt sich um anonymisierte Geschichten von Hilfesuchenden. Die Beiträge zeigen die Arbeit der Stiftung und die vielfältigen Hilfeleistungen. Die Kurzgeschichten erschienen auch auf der Website der Stiftung und wurden über den Kanal des Beobachters auf Facebook verbreitet.

In der Beobachter-Ausgabe 14 vom 4. Juli 2025 erschien der Artikel «Und plötzlich werden Ferien möglich». Porträtiert wurden Menschen am Existenzminimum, die dank der Unterstützung durch SOS Beobachter Ferien machen konnten.

In der Geschichte in der Ausgabe 23 vom 7. November 2025 ging es um Armutsbetroffene, die gefragt wurden, was sich in der Politik ändern müsste. In «Armut hat viele Gesichter» wurden dazu fünf, von SOS Beobachter unterstützte, Personen interviewt.

Team

Das Team der Geschäftsstelle bestand im Jahr 2025 aus folgenden Personen:

- Beat Handschin, Geschäftsführer
- Brigitte Marchesi Uhl, Sozialarbeiterin
- Tenzing Nehnang, Sozialarbeiterin
- Belinda Keller, Sozialarbeiterin
- Rebecca Lüthi, Sozialarbeiterin
- Corinne Kaufmann, Sozialarbeiterin
- Elena Sanginés, Sozialarbeiterin in Ausbildung
- Yvonne Sigel, Sozialarbeiterin in Ausbildung
- Nadja Müller, Sozialarbeiterin in Ausbildung

B. Mittelbeschaffung und Betriebsrechnung

Zur Mittelbeschaffung wurden folgende Massnahmen durchgeführt:

- Flyer «Smile» mit Einzahlungsschein
- Flyer «Weihnacht» mit Einzahlungsschein
- Spendenbestätigung mit Einzahlungsschein (Januar 2025)
- Deckblatt «Sommer» mit Einzahlungsschein (Beobachter Nr. 14/2025)
- Deckblatt «Weihnacht» mit Einzahlungsschein (Beobachter Nr. 23/2025)
- Legate-Kampagne – Anzeigen Print und online sowie Flyer
- Auftritt der Stiftung auf www.sosbeobachter.ch
- Peer-to-peer-Website Helfen.sosbeobachter.ch
- Regelmässige Beiträge im Beobachter («So hilft SOS Beobachter»)
- Social-Media-Beiträge (hauptsächlich «So hilft SOS Beobachter» aus dem Heft)
- Spenden-Widget bei zu SOS Beobachter passenden Artikeln auf Beobachter.ch

Fundraising

Die Spendeneinnahmen blieben im Vergleich mit dem Vorjahr auf einem für die Stiftung hohen Niveau stabil. Vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 gingen 11'193 Spenden mit einem Total von CHF 1'929'084.– ein. Die Stiftung erhielt im Jahr 2025 Erbschaften und Legate in der Höhe von CHF 1'983'895.–. Wie immer waren dabei die Ausgaben für Marketing und Kommunikation sowie für die Abwicklung der Nachlässe dank der Zusammenarbeit mit der Stifterfirma sehr tief.

Mit den beiden unter «Zusammenarbeit mit der Zeitschrift Beobachter» erwähnten Geschichten wurden mit dem jeweiligen Heft personalisierte Einzahlungsscheine für Spenden mit einem Schreiben des Stiftungsratspräsidenten an alle Abonnenten und Abonnentinnen des Beobachters geschickt.

Dank Unterstützung durch den Buchverlag des Beobachters (Beobachter-Edition) konnten ausserdem das ganze Jahr über Broschüren zum Thema «Nachlass» bei relevanten Buchbestellungen mitgeschickt werden. Im November und Dezember wurde zudem allen Buchbestellungen der SOS-Beobachter-Weihnachtsflyer mit Einzahlungsschein beigelegt.

Übersicht über die Einnahmen und Vergleich mit dem Vorjahr in Franken

Einnahmen	2025	2024	Differenz 2025/24
Spenden	1'929'084	1'891'295	2 %
Erbschaften	1'983'895	1'649'099	20,28 %
Rückzahlungen	81'853	148'479	–44,87 %
Total Zuwendungen	3'994'832	3'688'873	8,29 %
Anzahl Spenden	11'193	12'039	–7,03 %
Durchschnittliche Spende	172	157	9,55 %
Einnahmen-Ausgaben- Überschuss	351'895	576'481	–38,96 %

Übersicht über die Ausgaben und Vergleich mit dem Vorjahr in Franken

Ausgaben	2025	2024	Differenz 2025/24
Total ausgerichtete Spenden	3'053'087	2'642'143	15,55 %
Verwaltungs- und übriger betrieblicher Aufwand	589'850	470'249	25,43 %

Das Budget für Spendenausgaben (Auszahlungen und Kostengutsprachen) betrug ursprünglich CHF 2'760'000.–. Wegen der hohen Anzahl Gesuche wurde vom Stiftungsrat Ende November eine Erhöhung auf CHF 3'000'000.– bewilligt. Zusätzlich wurden Rückzahlungen (Restbeträge, nicht verwendete Spenden), die an SOS Beobachter zurückgingen, eingesetzt. Total wurden so CHF 3'053'087.– vergeben.

Damit wurden im Vergleich zum Vorjahr 15,55 % mehr Spenden ausgerichtet. Wegen der starken Zunahme bei den eingegangenen Gesuchen (+38 % seit dem Jahr 2023) und der damit zusammenhängenden zusätzlich notwendigen personellen Ressourcen fiel «Verwaltungs- und übriger betrieblicher Aufwand» rund 25 % höher aus als noch im Vorjahr. Im Verhältnis zu den gesamten Ausgaben blieben die administrativen Kosten mit rund 16 % dabei auf einem tiefen Niveau stabil.

Der Stiftungsrat erachtet die finanzielle Basis der Stiftung aufgrund der verlässlichen Spendeneinnahmen, der gestiegenen Erbschaftserträge und der effizienten Kostenstruktur, die durch die Zusammenarbeit mit der Stifterfirma ermöglicht wird, als gesichert. Für die Zukunft ist es entscheidend, die erfolgreichen Fundraising-Massnahmen und die effiziente Mittelverwendung fortzusetzen, um dem anhaltend hohen Bedarf an Hilfstätigkeit gerecht zu werden.

C. Stiftungsorgane

- Patrick Rademacher, Präsident
- Sascha Hilpert, Vizepräsident
- Daniel Benz, Stiftungsrat
- Katharina Siegrist, Stiftungsrätin
- Rosmarie Naef, Stiftungsrätin
- Helena Ott, Stiftungsrätin
- Jasmine Helbling, Stiftungsrätin

Die Stiftungsrechnung wurde durch KPMG revidiert. Die Vermögensverwaltung erfolgte durch Santro Invest AG.

Der Stiftungsrat dankt allen Beteiligten für die mit Engagement und Kompetenz geleistete Arbeit.

Zürich, 16. Juni 2026
Stiftung SOS Beobachter



Patrick Rademacher
Stiftungsratspräsident



Beat Handschin
Geschäftsführer